

## Hintergrund

Die Geschichte ist eingebettet in eine Landschaft faszinierender Gegensätze. Die Gourmetfahrt beginnt in Visp, im Rhonetal, wo der Frühling mit seinen Pastellfarben und den angenehmen Temperaturen zum Apéro in die Gartenwirtschaft einlädt. Der Panoramazug befährt eine Teilstrecke des Schmalspurnetzes, das in Zermatt am Fuss des Matterhorn beginnt und in Tirano im Veltlin endet. Im Glacierexpress, dem langsamsten Schnellzug der Welt durchfährt man im März an einem einzigen Tag mehrmals den lang herbeigesehnten Frühling und den überdrüssig gewordenen Schneewinter.

In nichts steht da die Vielfalt der Kulturen, Mentalitäten, Sprachen und ihren Idiomen nach. Der hastig Durchreisende wird mehr bizarre als erbauliche Eindrücke wahrnehmen – der beschauliche Genusswanderer hingegen wird bald herausfinden, was Güeten Dagg, Buna Sera, Grüziland und Cholera bedeuten könnte.

Und hier zur frei erfundenen Geschichte noch eine Rezension:

*Herrlich! Krimi mit gutem Essen und Eisenbahnromantik. Tragisch und spritzig. Man meint schon fast ein Teil des Buches zu sein. Ich habe schon darauf gewartet, dass Charlotte mich anruft und um Rat frägt. Mir ist sie eine Freundin geworden. Die Auseinandersetzungen mit ihrem Mann sind einfach nur toll. So wie im Leben. Die eingefügten Rezepte wurden schon probiert und sind zu empfehlen. Weiter so ...*

